

Die winzig kleine Haselmaus

Die winzig kleine Haselnuss
stand ganz allein im Regenguss!

Dort wartete Sie auf ihre Mama und auf einmal rief sie: „Hurra!“ —
Denn ihre Mutter war gekommen
und die winzig kleine Haselnuss dem Regen entnommen.

Als sie zu Hause ankamen, bekam sie einen Schnupfen
und ihre Mutter musste ihr den Schweiß abtupfen.
Aber am nächsten Morgen stand sie auf
und war wieder gut drauf.

Am Mittag aß sie ihren Teller leer
und die Sonne schien immer mehr.
Und am Abend ging es richtig rund,
denn die winzig kleine Haselnuss war wieder gesund!

Geschrieben von Leseküken „*Melanie*“

Die Geschichte vom Schmetterling i-Tüpfelchen

Der Schmetterling Ilatus jr, der Fünfte, wurde von allen nur i-Tüpfelchen genannt! Warum? Das hatte einen guten Grund. Mit seinen vielen Farben, rot, gelb und orange, sah Ilatus jr., der Fünfte, ja schon ganz hübsch aus, aber das gab es ein Problem! Sein Hals, sein Kopf und seine Flügel tanzten etwas aus der Reihe. Sein Kopf war, zum Erstaunen aller anderen, ganz blau und sein Hals. ..na ja, sehr durchsichtig, sodass er, wenn er durch die Lüfte flog, aussah wie ein kleines „i“. Er schämte sich fast für sein Äußeres, weil alle über ihn lachten und ihn nicht bei seinem richtigen adligen Namen nannten. Sein Vater aber sagte: „Du bist etwas ganz Besonderes. Das Tüpfelchen auf dem „i“ und du gehörst zu unserer Familie. Zur Familie der Tüpfelatus.“ Und seine Mutter sagte: „Geh‘ doch zu dem weisen, alten Marienkäfer, der unter dem großen Fliegenpilz wohnt und frage ihn einmal.“

i-Tüpfelchen nahm es ernst, weil er genau wusste, dass der große Fliegenpilz nur 300 Gänseblümchen entfernt war, soviel wie bei uns Menschen ungefähr drei Meter. Also flog er dahin und fragte den weisen Marienkäfer was er denn tun könne, um zu verhindern, dass die anderen über ihn lachten. Der Marienkäfer antwortete sehr weise: „Du musst nur wissen, dass du etwas Besonderes bist und daran musst du immer ganz doll glauben!“

Da flog ein stolzes, fast wie ausgewechseltes i-Tüpfelchen nach Hause! Alle freuten sich ihn wieder zu sehen. Was i-Tüpfelchen aber am meisten glücklich machte war, dass sich nun niemand mehr über seinen Namen lustig machte, denn allen anderen hatten großen Respekt vor dem Marienkäfer.

Geschrieben von Leseküken „*Ramona*“

Pedro Alicante!

Pedro Alicante ist ein Spanier. Er wohnt in Madrid. Seine Haare sind rot gefärbt und sturmerprobt. Seine Lieblingsfarbe ist blau und sein Lieblingsessen, Pizza. Seine Freizeit verbringt er damit Kart zu fahren. 1986 steigt er in die Formel 1 ein. Er arbeitet für das F 1 Team, Monte Verde.

Und so fing es an: Als Dreikäsehoch fuhr er mit dem Bobbycar Wettrennen und gewann mit Reifen vom Müll! Im Kart wurde er dreimal Juniorenmeister und einmal Europameister. In der Formel 1 WM 1986 wurde er in der Gesamtwertung mit 21 Punkten Sechster.

Die Saison 1987 lief alles andere als gut. In 17 Rennen schied er siebenmal wegen Motorschaden, einmal wegen Tank ist leer und dreimal wegen Fahrfehler aus. Im letzten Rennen war es spannender, als zuvor. Beim Start fuhr Pedro Alicante dem Feld davon! In der 36. Runde stoppte ihn ein Reifenschaden. Er fuhr an die Box. Als er aus der Boxengasse fuhr, kam der deutsche Fahrer Ulli Müller und überholte ihn ganz knapp. In der nächsten Kurve überholte ihn Pedro Alicante. Er gewann das Rennen, wenn auch nur mit 234 Hundertstel Vorsprung!

In der Gesamtwertung er Siebzehnter, mit 12 Punkten. Ulli Müller wurde in der Gesamtwertung Erster.

1988 wurde Pedro Alicante die Nummer 1! Er stand siebenmal auf Pol (Abkürzung für Polposition. Heißt: Als erster in der Startaufstellung starten.) Sechsmal siegte er von der Pol und dreimal vorn dritten Platz. In der Gesamtwertung wurde er mit 96 Punkten Weltmeister. Ulli Müller wurde mit 54 Punkten Zweiter.

Geschrieben von Leseküken „*Oliver*“